

# »Schee uff'm Champs-Élysées«

Die Rendeler Familie Dippes reist nach Paris – Vier ausverkaufte Vorstellungen

**Karben** (bro). Nach einem Jahr Pause gingen Familie Dippes und ihre Freunde wieder einmal auf Reisen. Diesmal nach Paris. Nicht der Liebe wegen, sondern wegen eines Kunstwerks. Die Karten für die vier Vorstellungen waren im Vorverkauf nach 35 Minuten vergriffen.

Am Anfang gab es einen Hinweis vom Texter Frank Braunroth, der schon umgezogen war für seine Rolle als Karl Dippes, das Stück habe alles, Groteskes und viel Klamauk, nur kein Niveau. Und so setzt er sich an den Tisch und liest Zeitung. Denn es beginnt eigentlich wie immer. Frühstück bei den Dippes. Karl liest Zeitung und informiert seine Frau Karin (Ingrid Kleefen) über das Gelesene. »Der wird jetzt doch erst am Freitag beerdigt«, berichtet Karl, woraufhin sie fragt: »Geht es ihm wieder besser?« Nachbar Erwin (Alfred Heil) kommt und weiß auch schon das Neueste aus der Zeitung, vor allem der Bericht über den Rendeler Kunstraub hat es ihm angetan. Karin versteht manches nicht so ganz, wirft die Begriffe Expressionisten, Impressionisten, Exhibitionisten und Exorzisten durcheinander.

Erwin ist der festen Meinung, dass das Bild an der Wand in der Stube der Dippes eben dieses aus der Pariser »Galerie la Kortelett« ist und man nun unbedingt nach Paris müsse. Karl will nicht. »Die essen Schnecken auf Salat«, meint er sauertöpfisch, »und die sprechen da auch kein Deutsch, nur Französisch.« Aber Erwin macht ihm klar, dass Karl sich von dem zu erwartenden Geld einen Rasenmäherroboter kaufen könne, den er, Erwin, sich dann ausleihen könne. Freundin Platze Gisela (Gisela Stelz) ist natürlich Feuer und Flamme. »Paris, ich wollte schon immer nach Paris wegen den Parisern.«

Karin weiß auch, dass es den Eiffelturm in Paris gibt, um von dort besser in die Eifel blicken zu können. Eine Buspauschalreise für drei Tage wird gebucht. Karl packt das Bild in Packpapier, Gisela und Karin die Koffer und Karin macht wieder Kartoffelsalat. Im Saarland steigt die Reiseleiterin Meiersch Roswidde (Alexandra Plischke) zu und so geht es nach Paris ins Abenteuer. Dort trifft man auf Zimmermädchen und Kellne-



Sie feiern in Paris (v.l.): Gisela Stelz, Alexandra Plischke, Ingrid Kleefen, Alfred Heil, Pia-Sophie Becks, Frederik Kleefen, Koch Filu und Frank Braunroth als Mireille Mathieu, musikalisch begleitet von Dieter Wierz auf dem Akkordeon. (Foto: Brockmann)

rin Clienette (Pia-Sophie Becks) und auf den Galleristen Remi Martin (Frederik Kleefen, der auch den Koch Filu spielt).

Paris wäre nicht Paris, gäbe es da nicht allerhand zu erleben. Karin und Gisela wollen auf den Champs-Élysées, Karl und Erwin lieber ins Moulin Rouge. Das lässt Verwicklungen vermuten. Und die gibt, aber anders als gedacht, denn Karl gibt sein Geheimnis über das Bild preis und Erwin beweist seinen kriminalistischen Spürsinn, um einem Betrug zu entgehen. Platze Gisela und Karin Dippes haben einen erfolgreichen und teuren Einkauf hinter sich und Karin meint begeistert: »Ei Karl, was iss so schee, uff'm Champs-Élysées.«

Das ist auch der Titel des Stückes, dem mit vielen Pointen und lokalen Anspielungen gespickten Angriff auf die Lachmuskeln. Dieter Wierz spielt dazu die passende Musik auf dem Akkordeon, eine Mischung aus französi-

schen Chansons und Schlagern. Am Ende ist wieder einmal alles gut verlaufen, Paris heil überstanden und so versammeln sich alle Schauspieler zum Schlussbild auf der Bühne des Gemeindesaals. Nur Karl fehlt. Ist er in Paris verloren gegangen? Nein, er hat sich hinter der Bühne in Mireille Mathieu verwandelt, und gemeinsam singen alle »Hinter den Kulissen von Paris«.

Das Publikum ist begeistert und verlangt Zugabe, die es auch gibt, allerdings mit einer kleinen Verzögerung, denn der Frank Braunroth'schen Mireille Mathieu drücken die Pumps.

**X** Da die Karten so schnell ausverkauft waren, wird es am Samstag, 29. November, nochmals aufgeführt. Karten dafür gibt es am Montag, 24. November, zwischen 18 und 19 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche Rendel.